

Erhebet täglich Montags
mit Ausnahme der Sonn- und
Feiertage

Anteiliges Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Zur Selbstverlagung des Magistrats der Stadt Halle.

Inserionspreis
für die hiergelagerte Corus-
Seite oder deren Raum 15 Wg.
Reclamespreis
vor dem Tagesende die drei-
gelagerte Corusseite oder deren
Raum 40 Wg.

Abonnementspreis: vier halbjährlich für Halle und durch
die Post bezogen 2 Mark

Verordnungs- und Anordnungsblätter für Justizämter und Kommunalämter für die Prov. Westf. Verwalt. Bezirksamt 8. Nov. Köln. Nr. 21. St. 1885. Nr. 21. Düsseldorf. Verwalt. Bezirksamt 17. 1885. Nr. 17. Düsseldorf.

Nr. 282.

Mittwoch, den 2. Dezember 1885.

86. Jahrgang.

Anteiliger Theil.

Städtische Kommissionen.

- Schul-Kommission.**
Sitzung am Mittwoch den 2. Dezember cr.,
Nachmittags 3 Uhr im Magistrats-Sitzungs-Zimmer.
1) Wahl eines Elementarlehrers für die höhere Mädchenschule;
2) Wahl von Lehrern für die Volk- und Bürgerschulen;
3) Berathung des Etats der höheren Mädchenschule pro 1886/87;
4) Begutachtung einer in den städtischen Elementarschulen event. zu gebrauchenden neuen Lieberanmeldung;
5) Berathung des Begehrens der Volksschule
- Gymnasial-Kommission.**
Sitzung am Freitag den 4. Dezember cr.
1) Anträge des Herrn Oberbürgermeisters

Wahl der Lehrer für die beiden an der städtischen Realschule zu Ostern 1886 zu besetzenden ordentlichen Lehrerstellen.

Bekanntmachung.

Der öffentliche, mehrbändige Verordnungs- folgender, den öffentlichen Angelegenheiten der Stadt Halle, als:

- 1) Das Planbild Nr. 63 der Separations-Karte von Beelen von 3 ha 84 ar 63 qm oder 13 Mg. 156 A. 11. 1/2, früher der Witwe Mathilde Schlegel in Beelen gehörig.
- 2) Das Planbild Nr. 51 der gedachten Karte von 4 ha 68 ar 50 qm oder 18 Mg. 63 A. 11. 1/2, früher der Wittwe Marie Wilhelmine Schlegel in Beelen gehörig.
- 3) Der Plan Nr. 1822 einer Karte von 1 ha 44 ar 68 qm oder 3 Morgen 122 A. 11. 1/2, früher der Wittwe Marie Wilhelmine Schlegel in Beelen gehörig.
- 4) Der Plan Nr. 84 der Karte von 12 ar 12 qm oder 85 A. 11. 1/2, früher der Wittwe Marie Wilhelmine Schlegel in Beelen gehörig.

auf die 6 Tage vom 1. Oktober d. J. bis zum letzten September 1891 unter dem von dem Herrn Bürgermeister angeordneten Termin auf dem Termin bekannt zu machen, Bedingungen sind im Termin auf

Montag den 4. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr im Schulgesellen Hof zu Beelen bekannt, wozu Sachverständige hiermit eingeladen werden.
Halle am 26. November 1885.
Der Magistrat

Bekanntmachung.

Machen bekannt aufmachen, was die der Kreis Nr. 1 in der unteren Gasanlage am 1. Januar 1886 im öffentlichen Interesse der Gaswerke der Stadt Halle an 80 Mg. 11 A. 11. 1/2 auf 70 Mg. pro Hektoliter ab Anfall ermäßigt haben.
Halle am 16. Oktober 1885.

Bekanntmachung.

Der Erste Staatsanwalt.
Die öffentliche, mehrbändige Verordnungs- folgender, den öffentlichen Angelegenheiten der Stadt Halle, als:
1) Das Planbild Nr. 63 der Separations-Karte von Beelen von 3 ha 84 ar 63 qm oder 13 Mg. 156 A. 11. 1/2, früher der Witwe Mathilde Schlegel in Beelen gehörig.
2) Das Planbild Nr. 51 der gedachten Karte von 4 ha 68 ar 50 qm oder 18 Mg. 63 A. 11. 1/2, früher der Wittwe Marie Wilhelmine Schlegel in Beelen gehörig.
3) Der Plan Nr. 1822 einer Karte von 1 ha 44 ar 68 qm oder 3 Morgen 122 A. 11. 1/2, früher der Wittwe Marie Wilhelmine Schlegel in Beelen gehörig.
4) Der Plan Nr. 84 der Karte von 12 ar 12 qm oder 85 A. 11. 1/2, früher der Wittwe Marie Wilhelmine Schlegel in Beelen gehörig.

Nichtamtlicher Theil.

Halle, den 1. Dezember.
Der Zweikämpfer zwischen dem Reichstanzler und dem Abg. Windthorst, der in der Sommersitzung des Reichstages aufgeführt wurde, hat nicht zum Vordringen des Centrums beigetragen und seiner Partei gegenüber, das werden sich seine eigenen Freunde nicht verhehlen können. Die Union des Herrn Windthorst vor diesem Unglück eingestiegen und ungeschickt ausgeführt. In der eigentlichen Streitfrage, um die es sich handelte, war die Regierung so ungeschickt im Recht, dass ihr gar nichts anhaben war, und das Centrum hatte klug gehan-

nach der ersten Antwort des Reichstanzlers sich zu beruhigen, und noch klüger, die Interpellation gar nicht einzubringen. Aber Herr Windthorst trug Geklimm, beim Beginn der neuen Session das Verhalten seiner Partei zu dem Reichstanzler anzuklären, und führt Bismarck hat ihm in dieser Beziehung mit aller menschlichen Würde Klartext und Offenheit beigesteuert. Die neueste Periode gesetzgeberischer Arbeit beginnt mit einer Abfrage des Reichstanzlers an das Centrum, wie sie entscheidener und energischer nicht möglich ist. Sie kam in einer Reihe von schließend starker Seiten zum Ausdruck, von denen wir hier nur die folgenden herausgreifen wollen. Ich habe in der letzten Session gelernt, dass nach den Grundrissen, mit denen seitens des Centrums die Politik ins gesammte geleitet worden ist, weder der preussische Staat, noch das deutsche Reich auf die Dauer bestehen kann. Wenn ich zwischen zwei Fraktionen eine Wahl treffen muß, so muß ich mich für diejenige entscheiden, die mir für die nationale Zukunft des Reiches die härteren Garantien bietet. Und nachdem ich das gelernt habe, mit Betrübnis gelernt habe, dass ein Hund mit den Herren nicht zu rechnen ist, ohne die Existenzbedingungen der preussischen Monarchie anzugeben, habe ich meine Wahl treffen müssen. In diesen lapidaren Sätzen liegt die große und dauernde Bedeutung der Auseinandersetzung zwischen dem Reichstanzler und dem Führer der Ultramontanen, Welsen und Kartellisten. Mit dem Centrum, an das ich die reichsvertretenden Bestrebungen von allen Seiten her anschließen, kam eine nationale Politik nicht getrieben werden, auf diese Partei kann das deutsche Reich und der preussische Staat sich nicht stützen. Diese elementare Wahrheit, die in der Partikularität unserer Tage oft verhandelt worden, wieder einmal festgehalten zu haben, ist das große Verdienst der denkwürdigen Reichsversammlung. Er öffnete sich daraus die Ansicht auf eine verheißungsvolle Wendung unserer jetzigen Zustände, und wenn die derzeitigen parlamentarischen Verhältnisse, wenigstens im Reich, noch nicht ganz derart sind, um eine zuverlässige nationale und positive Reformarbeit bereite Mehrheit darzubieten, so bricht sich doch in immer weiteren Kreisen des Volkes diejenige politische Meinung und Stimmung Bahn, welche uns an der Hoffnung berechtigt, daß eine parlamentarische Vertretung, wie wir sie eben gekennzeichnet, ein nahe erreichbares Ziel ist.

Die Budgetkommission des Reichstages scheint gestern die beantragte Devisenlage für den Generalstab der Armee als Abtheil. Chef der Medizinverwaltung (900 M.) ab. Anlaß der beantragten Vermehrung der Kanziellisten; am 9. und der Kanziellisten; am 3. wird nur eine Abrechnung um 5. Kanziellisten; am 2. Diktator bewilligt. Der Kriegsminister machte der Kommission eingehende Mittheilungen über die Unternehmung gegen Zablmeyer. Gelegentlich einer gegen einen Zahlmeier schwebenden Untersuchung sei der Brief eines Menages-Referanten an einen Zahlmeister in die Hände eines Auditors gekommen, in welchem der Referant Trübsen anzeigte, wenn der Zahlmeister ihm die Abrechnung sende. Es seien in Folge dessen die Gehaltsbücher des Referanten eingesehen worden und habe sich dabei herausgestellt, daß eine große Anzahl von Zahlmeistern der Gehaltsbücher dieser Art beigefügt sei. Der Kriegsminister erwähnte hierbei der bisher nicht bekannt gebliebenen Thatsache, daß der in Rede stehende Menagesreferent während des Krieges von 1870 als Jutendanzrath im Probantamt beschäftigt gewesen und mit erheblichem Einkommen aus dem Feldzug zurückgekehrt sei. Man habe zwar keine formelle Untersuchung gegen ihn einleiten können, aber denselben aus dem Amte entlassen. Er habe demnach unter anderer Firma sein Geschäft begonnen. Der Kriegsminister erklärte die Unternehmung werde mit großer Schärfe geführt und sei er entschlossen, die Ergebnisse derselben in die Öffentlichkeit zu bringen, um zu verhindern, daß sich ähnliche Uebelstände, wie in anderen Armeen auch in die deutsche Verwaltungen einschleichen. Er werde dabei nach dem Sprüchwort handeln: Greif niemals in ein Weisem, doch wenn Du greiffst, so greifst. Mit die Anlegung des Abg. Langens hintheilte der Kriegsminister ferner mit, er habe die Aufstellung einer Selbstmedicinalität für die Armee angeordnet und werde dieselbe 3. dem Reichstage vorlegen. Es werde sich dabei herausstellen, daß die Zahl der Selbstmorde in den verschiedenen Armeekorps sehr verschiedene Verhältnisse aufweise, so daß man wohl Eigenthümlichkeiten des Stammes wie der lokalen Verhältnisse, als von Einfluß auf die Selbstmorde betrachten könne.

Den Bundesrath ist ein Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung des § 137 der Gerichtsverfassung, zugegangen. Um in Zukunft der widersprechenden Entscheidungen der einzelnen Senate des Reichsgerichts vorzubeugen, sollen die vereinigten Civilsenate, falls die Urtheile der Strafsenate sich widersprechen, die vereinigten Strafsenate, und falls ein Civilsenat und ein Strafsenat sich widersprechen, das Plenum des Reichsgerichts entscheiden. Anlaß sind widersprechende Entscheidungen in Civilsachen und Handelsdingen.

In München brachte der Abgeordnete Ropp gestern in der Sitzung vom 12. November folgenden Antrag auf Kündigung des künftigherrlichen Auslieferungsvertrages in veränderter Fassung ein. Die Plenarberatung hierüber ist auf den 3. Dezember angesetzt.

Die Waffenruhen des Krieges Schritte schweben, vorläufig wenigstens. Die Feindseligkeiten zwischen den Serben und Bulgaren sind eingestiegen. Die Waffen haben zunächst eine Waffenruhe veranlaßt, die gewiss zum Frieden führen wird. Serbien war nach der ununterbrochenen Reihe von Niederlagen, die es in der letzten Hälfte des Jahres erlitten, rasch dabei, den Antrag der Mächte, einen Waffenstillstand einzutreten zu lassen, zu entsprechen. Fürst Alexander von Bulgarien hat schon vorher der Mächte erklärt, daß es seine Ehre erfordere, nur auf serbischem Gebiete Frieden zu schließen. Daß Fürst Alexander den Antrag der Mächte unerschütztlich ist, ist vielleicht auch darauf zurückzuführen, daß der Antrag in Folge der Ausschließung österrischer Depeschen von den bulgarischen Linien, gar nicht an ihn gelangt ist. Es wurde daher der Vertreter Oesterreichs am serbischen Hofe, Graf Khevenhüller, in das Hauptquartier des Fürsten Alexander abgesehickt, um mit diesem persönlich über die Einstellung der Feindseligkeiten zu verhandeln. Anzüglichkeiten hatten die Bulgaren nicht genommen, Fürst Alexander hatte seinen Einzug in diesem Ort, der kurz vorher das Hauptquartier des König Milan gewesen, gehalten. Die Bedingung, die Fürst Alexander für ein Eintreten in die Verhandlungen gestellt hatte, war erfüllt und eine Stunde nachdem Graf Khevenhüller die serbisch-bulgarische Linie passiert hatte, erschien ein bulgarischer Offizier im serbischen Lager, um über die Modalitäten des Waffenstillstandes zu verhandeln. Die oberösterreichischen Oberkommandanten vereinbarten die Einstellung der Feindseligkeiten auf den ganzen Linien, unter Bedingung der Truppen in ihren Positionen. Damit dürfte, wie gesagt, der Krieg selbst beendet sein. Direkte Vortheile hat er keinem der freien Theile gebracht. Die Mächte, welche sich für die Aufrechterhaltung des status quo, auf der Balkanhalbinsel, werden schwerlich gestatten, daß Oesterreichs Forderungen zwischen Serbien und Bulgarien stattfinden. Dem Friedenslath zufolge wären die Erklärungen des Grafen Khevenhüller, welcher die Aufforderung der Mächte zur Einstellung der Feindseligkeiten den Fürsten von Bulgarien überbrachte, keine Drohungen gewesen und hätten auch den Einmarsch eines österreichischen Hilfscorps nicht angeklagt. Graf Khevenhüller hätte unter anderen Argumenten nur angeführt, daß der Fürst von Bulgarien bei einer fortgesetzten Invasion ins Unbestimmte österreichischer Truppen begehren könnte, da Oesterreich einen Anmarsch der Ordnung nicht zugeben könnte. Die Presse enthält eine im Wesentlichen übereinstimmende Mittheilung. Trotz des Waffenstillstandes werden aber, wie aus Belgrad telegraphisch gemeldet wird, die Mannschaften und Truppenbewegungen nach der Grenze fortgesetzt. Eine Abreise Serbiens soll nicht eher eintreten, bis in Ost-rumelien ein neuer Gouverneur, der jedoch nicht Fürst Alexander von Bulgarien sein darf, von der Mächte ernannt ist und somit der frühere Zustand wieder hergestellt ist. Die „Nowoje Wremja“ sagt anlaßlich der Sendung des Grafen Khevenhüller in welchem Zusammenhang dieser Schritt Oesterreichs, langaus mit der Gemüthlichkeit der drei Kaiserreiche stehe, und spricht die Behauptung aus, der Waffenstillstand werde nur so lange dauern, bis König Milan durch österreichischer Unterthänigkeit, Kräfte zum Weiterkämpfen gesammelt habe.

Eine außerordentliche Versammlung des sächsischen Wohlfühlvereins, welche am Sonntag in Petersburg stattfand, beschloß, dem Metropolitanen Clement in Tarnowa und dem bekannten serbischen Patrioten Mitic je 5000 Fres. zur Verteilung unter die bulgarischen resp. serbischen Opfer des jüngsten Krieges unerschützlich zuzuführen; ferner dem serbischen Metropolitanen Mitic je 1000 Rubel zur Verfügung zu stellen, außerdem eine Sammlung von Spenden zu eröffnen.

nen und der zum 21. November (3. Dezember) einzuberufenden Generalversammlung obige Maßnahmen mitzutheilen. Zum Besitze des von der deutschen Kolonie in Sofia...

Tage-Chronik

Der Kaiser hatte im Laufe des gestrigen Tages die Vorträge des Hofmusikalls Geigen- und Violoncellisten...

Berliner Skizzen

Die jugendlichen Besucher strahlten vor Jugendlust und Anmuth, als der Winter vor einigen Tagen mit Eis und Schnee...

Es geht dem Magistrate, wie den berühmten Negulieren in England, die Schwärze und Schärfe mit Macht...

Die zur Erforschung der Cholera nach Palermo entsandten Mediziner Herr Dr. S. Richter und Dr. W. G. Emmerich...

Es geht dem Magistrate, wie den berühmten Negulieren in England, die Schwärze und Schärfe mit Macht...

politische Thätigkeit des Grafen Münster befragt worden. Demnach ist der Grafen Münster...

Die in der jüngsten Zeit auf dem Gebiete des hohen Sammelens...

Die in der jüngsten Zeit auf dem Gebiete des hohen Sammelens...

Interims-Stadt-Theater

(Vor dem Steindor 7 und 8).
 Direction: F. Gluth.

Dienſtag den 1. Dezember 1885.

Fünfkünſte Abonnements-Vorſtellung. Serie II.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Joh. Strauß

Regie: Herr Hünor. — Dirigent: Herr Kapellmeiſter Hertel.

Perſonen.

- Gabriel Eilenheim, Rentier
- Nofalinde, ſeine Frau
- Franz, Geſchäftsdirektor
- Prinz Orloſky
- Alfred, ſein Geſangslehrer
- Dr. Falke, Notar
- Dr. Blum, Advokat
- Adèle, Nofalinde's Stubenmädchen
- Ali-Bei, ein Copiſt
- Nammylin, Geſchäftshilfs-Attache
- Murray, Amerikauer
- Caricott, ein Marquis
- Lord Middleton
- Baron Oſkar
- Wolff, Gerichtsdienſter
- Janak, Kammerdiener des Prinzen
- Lord Middleton
- Melanie
- Deliciana
- Alibi
- Mimus
- Sabine
- Clotilde
- Hermine
- Berthe
- Karl
- Kaula
- Derren, Damen, Bediente, Gäſte.

Preiſe der Plätze:

Loge 2 Mk. — Sperrſitz 1.50 Mk. — Gallerie 50 Pf.

Der Tages-Billet-Verkauf befindet ſich ge. Schloß 4 (Handels-Gebäudehaus) und ſi nur an Spieltagen Vormitt. von 10—12 u. Nachmitt. von 3—5 Uhr geöffnet.

Kaſſenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Kant. J. Bertini.

Mittwoch den 2. Dezember:

Augen der Liebe. Die Schulreiterin.

„Blaubart“. Große Operette von Offenbach.

Gesangbücher in ſoliden einfachen, ſowie hochfeinſten Einbänden empfehlt ſehr billig **Albin Hentze, Halle, Schmeerſtr. 39.**



Brillen — Pincenez

von 1. An mit der feiſten Kryſtallgläſern in ſauber und dauerhaft gearbeiteten Geſtelten, werden jedem Auge auf das Sorgfältigſte angepaßt. **Otto Unbekannt, Steinſchneider.**

Ausverkauf Sonneberger Puppen.

Puppenköpfe ein großer Paſſen. **G. Brecht, Glauch, Kirche 3.**

Papier-, Schreib- und Galanteriewaaren-Lager

halbe dem geehrten Publikum bei billiger Preiſſtellung beſtens empfohlen. **Fr. Gubſch, Neu- Promenade 14.**

AUX CAVES DE FRANCE
 Kampt gegen Weinkrankheiten
 Garantie reiner weinguter
 französischer
NATUR-WEINE
 (ohne Vermischung mit remontrierten oder künſtlichen Weinen)
 in Berlin, in Breslau, Cassel, Danzig, Dresden, Leipzig, Halle a. S., Posen, Königsberg i. Pr., Potsdam, Hannover, Bamberg, Regensburg, 600 Filialen in Deutschland
 Preis-Courant gratis und franco
 und ſich in jeder dieſer Centralexpeditionen und ſeiner Conſignation paſſende Sorte mehr ungeprobt Natur-Weine wählen kann, wozu ſich ſich zu jedem beliebigen meiner Centralexpeditionen 1 Probekiste enthaltend
 10 halbe Liter-Flaschen
 (je eine mit 10 Verſchiedenen Sorten)
 für Mark 12.
 Alleſt. Importeur und Franco ſeiner Kautschuk-Bahnstation

Weizen- und Roggenmehl.

vorzüglicheſte Waaren, aus der neu eingeleiteten beſten Qualität, ſehr reich und Waizenmühle zu Mißchebis, ſi von jezt ab auch im Einzel-Verkauf zu Mißchenpreiſen zu haben im Wehlgelchheit **Glauchthorſtraße 4.**

Cotillon

und Carneval-Gegenſtände, komiſche Mützen, Orden, Knallbonbons, Masken, Perrücken, Touren, Attrappen, **Costume** aus Stoff, Biographen und alle weiteren Spezialitäten empfiehlt die Fabrik von **Gelbke & Benedictus, Dresden.**

Muſtrirt deutsche u. franzöſiſche, Preiſcourant gratis und franco.

- Chineſiſche, ſchwarze u. grüne Thees** letzter Ernte, loſe und in Paqueten, „groſſe Auswahl“ in allen Preiſlagen.
- Feinſte Bourbon-Vanille, Vanillin** in Päckchen mit Gebrauchs-anweiſung.
- Hallenser Cacao** von Fr. David Söhne.
- Holländiſchen Caeno** von J. C. van Houten & Zoon, Weſp, und J. & C. Blooker, Amsterdam.
- Cacomoſſe** in Blecken.
- Vanille- und Gewürz-Chocolade**, verſchiedene Fabrikate, halten beſtens empfohlen

Helmhold & Comp.



Gummistempel,

die ſauberſten Abdrücke liefernd, in allen Größen ſehr billig bei **Otto Unbekannt, Steinſchneider.**

Wollene und Wigogne-Unterzeuge

Normal-Hemden, Normal-Hosen empfiehl

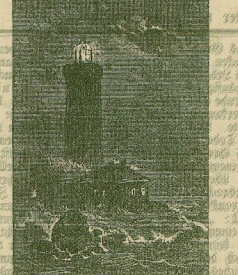
Wilh. Walter, Leipzigerſtraße 92.

Ein Flügel ſiebt billig zu verkaufen **Freidrichsplatz 6, ſont.**

Neue und gebrauchte Möbel aller Art verkauft billig **Brunoſtraße 6.**

Pharus am Meere des Lebens.

Anthologie für Geiſt und Herz, aus den Klaſſikern aller Zeiten und Völker. Nach den Materien alphabetiſch geordnet von **Carl Couelle.**



19. Aufl., eleg. geb., m. Goldſchn. 7 Mk. — Deſſelben Wertes Neue Folge, 8. Aufl., eleg. geb., m. Goldſchn. 7 Mk. — In allen Buchhandlungen vorh.

Pharus am Meere des Lebens.

Anthologie für Geiſt und Herz, aus den Klaſſikern aller Zeiten und Völker. Nach den Materien alphabetiſch geordnet von **Carl Couelle.**

Neueſte Auflage. Preis höchſt eleg. geb. mit Goldſchn. Mk. 7.—

Deſſelben Wertes **Neue Folge**. Achte Auflage. Preis höchſt eleg. geb. mit Goldſchn. Mk. 7.—

Deſſelben Wertes **Neue Ausgabe**, Muſtr. von Profeſſor Adolf Schmitz in Dülſen. Zweite Auflage. Preis in reichem Prachtbd. m. Goldſchn. Mk. 14.—

Geldreform iſt Steuerfreiheit.

Ich hielt es für eine Geiſtenspflicht, in einigen kleinen Broſchüren und in einer Verbreitung von weit über 100000 Exemplaren meine Meinung dahin auszuſprechen, daß eine amtliche Unterſuchung die Wahrſeit aus Licht bringen werde, daß es nicht erforderlich ſei, ſich zur Verfertigung des Staatsgeldes der Metalle Gold und Silber zu bedienen, und daß mit dieſer Maßregel der Grund ſchwächer, das Volk zu beſteuern. Ich ging von dem Grundſatze aus, daß das überſchwänglich große Staatsvermögen vielach den Credit gewähre, um Vertheile davon den Gelbinhabern zu verpfänden und zwar bis zur unbedenklichen Zeit einer Staatsauflöſung. In dem dieſes der Fall, ſo wäre einer Gelbinanfertigung gegenüber der Bedenklichkeit, daß der Staat competent ſei, den Metallgebrauch abzuſchöpfen und im Stande wäre, mit einem richtig formierten und zweckdienlich contrivierten Staatsgelde alle ſeine Bedürfniſſe zu ſonntrachten und ſeine ſämmtlichen Ausgaben zu beſteuern und daß eine Nothwendigkeit, das Volk zu beſteuern, nicht vorhanden wäre. Exemplare obiger Broſchüre, Preiswägnigſt lieferbar, ſiechen geehrten Anfordereern mit Vergnügen unentgeltlich und franco zu Dienſten. **Albertus Meyer, Bremen, Bernhardtſtraße 2.**

Räucher mittel,

Double Ambrée von **Treue** Napiſch & Ed. Pinnaud, Räucherſſenz, Räucherſſig, Räucherpulver, Räucherpapier, Räucherkerzen, Tannenduft u. Coniferengeiſt empfehlen **Helmhold & Comp.**

Helmhold & Comp.

Engel- und Pfeifen-Tabake

Jalla
 in alle Sorten
 Cigaretten
 in alle Sorten
 Tabake

Eine Ziegelei

in frequenter Lage, mit großem Lager guter Ziegeleerde, neue Gebäude u. Brennſt., ſowie mit ca. 10 Morgen gutem Feldgrundſtück, ſi unter günſtigen Bedingungen ſofort durch mich zu verkaufen. **Oſterfeld, Fr. Grimm.**

Fr. Grimm.

Die Expedition des Tagesblattes befindet ſich in der Leipzigerſtraße 19 (gegenüber Buchdruckerei) in Halle a. S.

Siehe zu Deilage.